

Von Alzira bis Traviata:

Melodien aus Verdis Opern - Arien und Duette

Texte

Bemerkung:

Die italienischen Texte sind den Libretti entnommen.

Wo eine Angabe zur Übersetzung fehlt, ist anstelle einer Übersetzung der Text eines deutschen Librettos aufgeführt: Die Texte sind dann keine wörtliche Übersetzung sondern eher eine freie Nachdichtung.

Die Übersetzer bzw. die Quelle der Übersetzung sind unter dem deutschen Text in kleinerer Schrift aufgeführt.

Textredaktion: Reto Müller

Layout, Herausgeber: Peter Fankhauser

Falstaff:

Arie des Ford "È sogno o realtà..."

FORD
È sogno o realtà?... Due rami enormi
crescon sulla mia testa.
È un sogno? Mastro Ford!
Mastro Ford! Dormi?
Svegliati! Su! Ti desta!
Tua moglie sgarra
e mette in mal assetto
l'onore tuo, la casa ed il tuo letto!

L'ora è fissata, tramato l'inganno;
sei gabbato e truffato! ...
E poi diranno
che un marito geloso è un insensato!
Già dietro a me nomi d'infame conio
fischian passando;
mormora lo scherno.

O matrimonio, inferno!
Donna: Demonio!
Nella lor moglie abbian fede i babbei!

Affiderei la mia birra a un Tedesco,
tutto il mio desco
a un Olandese lurco,
la mia bottiglia d'acquavite
a un Turco,
non mia moglie a se stessa.
O laida sorte!
Quella brutta parola in cor mi torna:
Le corna! bue! capron! le fusa torte!
Ah! le corna! le corna!

Ma non mi sfuggirai! no! sozzo, reo,
dannato epicureo!

Prima li accoppio
e poi lo colgo. Lo scoppio!
Vendicherò l'affronto!
Laudata sempre sia
nel fondo del mio cor la gelosia.

FORD
Ist's Wahrheit? Nicht bloss Traum? ...
Zwei Riesengabeln wachsen
mir aus dem Schädel!
Wär's möglich? ... Mr. Ford,
Schläfst du? He, aufgewacht!
Besinn' dich! Auf! Dein Weib
verirrt sich, Schande will
sie bringen auf dein Haus,
sie will beschmutzen dir
den blanken Namen! ...
Nah ist die Stunde, der Verführer
bestellt, du bist verkauft,
verraten! Und da sagt man
noch, dass ein eifernder Eh'mann
von Sinnen sei! ... Schon hör' ich
sie zischeln hinter mir,
schon seh' ich, wie mit Fingern
sie heimlich auf mich deuten.
Ist nicht der Ehestand
die Hölle? Weiber, Teufel!
Wer auf euch baut, der ist
ein Schwachkopf oder Narr!
Nein, lieber einem Deutschen
sein Bier vertrauen oder
sein Essen einem Gast
aus Holland, oder
sein Fläschchen Aquavit
'nem Russen, als ein Weib
der Tugend! Was für Namen,
für Titel und für Würden
erhalt' ich da: ein Hornvieh,
Hahnrei und Rabenaas! ...
Himmel und Hölle! Ach,
die Schande, ach, die Schande!
Aber noch ist es Zeit!
Dich fass' ich und dich pack' ich,
verdammter, alter Sünder!
Erst heisst es passen
und dann ihn fassen!
Laut ruft die Schmach um Rache!
Aus tiefstem Herzensgrunde
dem Himmel sag' ich Dank
für meine Eifersucht!

Alzira:

Arie der Alzira "Da Gusman, su fragil barca..."

ALZIRA

[Sì... udite.]

Da Gusman, su fragil barca,
io fuggìa, dell'onde in grembo...
Ma terribil surse il nembo
e sconvolse cielo e mar.
Di terror, d'affanno carica
io chiedevo soccorso invano...
La sua preda l'oceano
è già presso ad ingoiar.
Quando, in sen d'un'ombra errante,
fra le nubi son levata...
in quell'ombra, oh me beata!
io ravviso il mio tesoro!
L'universo, in quell'istante,
mi sembrò d'amor vestito...
Fin del turbine il ruggito
voce parve a me d'amor! -
.....

[Coro: Perì Zamoro.

In terra.

Ma in più giocondo loco
vive, e m'attende... ah! sì...
Morte non spegne un foco
che vero amor nutrirà.]
Nell'astro che più fulgido
la notte in ciel sfavilla,
ivi è Zamoro, e palpita
fatto immortal scintilla:
conversa in luce ascendervi
a me fia dato ancor,
e seco unirmi e vivere
vita d'eterno amor.

ALZIRA

[Hört mich an!]

Auf einem wackligen Boot floh ich
vor Gusmano durch die Wellen,
als eine schauerliche Wolke
Himmel und Meer plötzlich verhüllte.
In meiner Angst und Not
rief ich vergebens um Hilfe...
Das Meer wollte schon
seine Beute verschlingen.
Da wurde ich von einem Schatten
in die Wolken gehoben.
In diesem Schatten, o ich Glückliche,
erkannte ich meinen Geliebten!
Die Welt schien mir sogleich
in ein Gewand der Liebe gehüllt...
Nach dem Wüten des Sturmes
sprach wohl eine Stimme von Liebe!
.....

[Chor: Zamoro starb.

Auf Erden.

Doch an einem glücklicheren Ort
lebt er und wartet auf mich, ja!
Der Tod löscht kein Feuer,
das wahre Liebe entzündete.]
Auf jenem Stern, der in der Nacht
in hellstem Glanz erstrahlt,
dort ist Zamoro, und sein Herz klopft
als unsterblicher Funke.
Als Lichtgestalt mag ich
hinaufsteigen zu diesem Stern,
mich mit ihm vereinen
und ewige Liebe leben.

www.opera-guide.ch

Don Carlos:

Arie des Rodrigo "Per me giunto..."

RODRIGO

Convien qui dirci addio!
Don Carlo resta immobile guardando Rodrigo con istupore.

Oh mio Carlo!

Per me giunto è il dì supremo,
no, mai più ci rivedremo.

Ci congiunga Iddio nel ciel,
ei che premia i suoi fedel.

Sul tuo ciglio il pianto io miro;
lagrimar così, perché?

No, fa cor, l'estremo spiro
lieto è a chi morrà per te.

[Don Carlo: Ciel, la morte, per chi mai?]

Ferito mortalmente

Per me!

La vendetta del Re... tardare non potea!

Cade nelle braccia di Don Carlo

O Carlo, ascolta, la madre t'aspetta
a San Giusto doman; tutto ella sa...

Ah! la terra mi manca... Carlo mio,
a me porgi la man!...

Io morrò, ma lieto in core,

ché potei così serbar

alla Spagna un salvatore!

Ah!... di me... non... ti... scordar!...

*Muore. Don Carlo cade disperatamente
sul corpo di Rodrigo*

RODRIGO

Wir müssen uns Lebewohl sagen!
Carlos bleibt unbeweglich und sieht Rodrigo mit Staunen an.

O mein Carlos!

Ja, Carlos! Dies ist mein höchster Tag,
sagen wir uns feierlich Lebewohl!

Doch Liebe wird einst erlaubt sein
denen, die Gott nahe, im Himmel sind.

Warum in deinen Augen voll Tränen
dieses stumme Entsetzen?

Wen beklagst du? Der Tod hat seinen Reiz,
o mein Carlos, für den, der statt deiner stirbt!

[Don Carlos: Himmel, der Tod! Wozu nur?]

Tödlich verwundet.

Für mich!

Die Rache des Königs... durfte nicht warten!

Bricht in Don Carlos' Armen zusammen.

Carlos, höre... Deine Mutter
erwartet dich morgen in St. Just.

Sie weiss alles! Ah! Die Erde
wankt unter mir ... O Carlos! deine Hand...

Ah! Ich sterbe, und meine Seele ist froh,
denn du lebst, gerettet durch mich...

Ah! Ich sehe ein glückliches Spanien!

Lebe wohl! Carlos, ah! denke daran!

*Stirbt. Don Carlos sinkt verzweifelt über den
Körper von Rodrigo nieder.*

Un ballo in maschera:

Arie des Renato "Alzati... eri tu..."

RENATO

Additandole, senza guardarla, un uscio.

Alzati! là tuo figlio

a te concedo riveder. Nell'ombra

e nel silenzio, là,

il tuo rossore e l'onta mia nascondi.

Amelia esce.

Non è su lei, nel suo

fragile petto che colpì degg'io.

Altro, ben altro sangue a terger dessi l'offesa!

Fissando il ritratto.

Il sangue tuo!

E lo trarrà il pugnale

dallo sleal tuo core:

delle lagrime mie vendicator!

Eri tu che macchiavi quell'anima,

la delizia dell'anima mia;

che m'affidi e d'un tratto esecrabile

l'universo avveleni per me!

Traditor! che compensi in tal guisa
dell'amico tuo primo la fé!

O dolcezze perdute! O memorie

d'un amplesso che l'essere india!

Quando Amelia sì bella, sì candida

sul mio seno brillava d'amor!

È finita – non siede che l'odio

e la morte nel vedovo cor!

O dolcezze perdute,

o speranze d'amor!

RENATO

Zeigt auf eine Tür, ohne sie anzublicken.

Steh auf! Dort im Zimmer

magst deinen Sohn du wiedersehn. Verbirg

in Nacht und Schweigen, dort

des Gatten Schmach und deine tiefe Schande.

Amelia geht.

Nein, nicht an ihr, dem machtlosen Weibe,

darf den Schimpf ich rächen! In anderm,

o anderm Blute will ich den Frevel löschen!

Er betrachtet das Bild des Grafen.

Nur in dem deinen!

Aus deinem falschen Herzen

lass dieser Stahl es fließen,

ja, er soll meinen Qualen ein Rächer sein.

Oh, nur du hast dies Herz mir entwendet,

das der Himmel zum Glücke mir gesendet;

du vergiftetest durch die schwärzeste Missetat

alle Lust, die das Leben mir beut!

Durch Verrat lohnest du mir die Treue, die von all
deinen Freunden ich der erste dir immer geweiht.

Oh, ihr selig entzückenden Stunden

seid auf ewig für mich entschwunden,

da Amelia so schön, ach, so unschuldsvoll

ihre Liebe mir eingestand!

Welch ein Wechsel! Doch ich will mich rächen,

denn wütender Hass brennt allein mir im Herz.

Oh, ihr wonnevollen Stunden,

ewig seid ihr entflohn!

Un ballo in maschera:

Arie des Oskar "Saper vorreste"

OSCAR

Saper vorreste
di che si veste,
quando l'è cosa
ch'ei vuol nascosa.
Oscar lo sa,
ma nol dirà,
tra, là, là, là!

Pieno d'amor
mi balza il cor,
ma pur discreto
serba il segreto.
Nol rapirà
grado o beltà,
tra là, là là
là, là, là!

Oscar lo sa,
ma nol dirà,
là, là, là!

OSCAR

Lasst ab mit Fragen!
Ich darf nicht sagen,
welch feine Maske
der Graf mag tragen.
O nein, o nein,
es kann nicht sein!
tra, la, la, la!

Glüht auch mein Herz
für Lieb' und Scherz,
ist doch zu schweigen
die Kraft mir eigen.
Des Pagen Pflicht
vergess' ich nicht,
tra, la, la, la,
la, la, la!

O nein, o nein,
es kann nicht sein!
tra, la, la, la!

Il Trovatore:

Arie des Luna "Il balen del suo sorriso"

CONTE

[Ardita, e qual furente amore
ed irritato orgoglio
chiesero a me. Spento il rival, caduto
ogni ostacol sembrava a' miei desiri;
novello e più possente ella ne appresta...
L'altare! Ah no, non fia
d'altri Leonora!...
Leonora è mia!]

Il balen del suo sorriso
d'una stella vince il raggio!
Il fulgor del suo bel viso
novo infonde in me coraggio!...
Ah! l'amor, l'amore ond'ardo
le favelli in mio favor!
Sperda il sole d'un suo sguardo
la tempesta del mio cor.

GRAF

[Was sagst du? Gewagt nennst du, was Liebe,
was tiefgekränkter Ehrgeiz fordert
von mir? Kein Hindernis glaubt'
ich meinen Wünschen entgegen,
Tod den Nebenbuhler. Da nahn
sich meiner Liebe neue Gefahren.
Was hört' ich? O Gott!
Dem Altar will sie sich weihen!
Mein doch muss sie werden.]

Der Glanz ihres Lächelns
lässt das Leuchten der Sterne verblassen!
Der Zauber ihres schönen Gesichts
lässt meinen Mut noch grösser werden!
Ah! Die Liebe, die mich entflammt, möge sie
bei ihr um Gnade für mich bitten!
Mögen die Strahlen eines Blickes von ihr den
Aufruhr in meinem Innern verstummen lassen!

Il Trovatore:

Arie der Leonora "Tacea la notte placida"

LEONORA

[Ascolta!]

Tacea la notte placida
e bella in ciel sereno
La luna il viso argenteo
mostrava lieto e pieno...
Quando suonar per l'aere
infino allor sì muto,
dolci s'udiro e flebili
gli accordi d'un liuto,
e versi melanconici
un Trovator cantò.

Versi di prece ed umile
qual d'uom che prega Iddio
in quella ripeteasi
un nome... il nome mio!...
Corsi al veron sollecita...
Egli era! egli era desso!...
Gioia provai che agli angeli
solo è provar concesso!...
Al core, al guardo estatico
la terra un ciel sembrò.

[Obliarlo! Ah, tu parlasti
detto, che intendere l'alma non sa.]

Di tale amor che dirsi
mal può dalla parola,
d'amor che intendo io sola,
il cor s'inebriò! Il mio destino compiersi
non può che a lui dappresso...
S'io non vivrò per esso,
per esso io morirò!

LEONORE

[So höre!]

Es glänzte schon das Sternenheer,
der Zephir säuselt' leise,
der Mond strahlte ein Silbermeer
in sanfter Elfenweise.
Ach, da ertönt' im Abendwind,
wie alles still und leise,
aus dem Gebüsche zauberisch
die wundervolle Weise,
ein trüber, ach! und sehnsuchtsvoller Klang,
ach, des Troubadour Gesang! -

Auf zu dem Himmel stieg sein Gesang,
er flehte zu den Sternen;
ich hörte meines Namens Klang
ertönen in weiter Fernen.
Schnell eilte ich zum Fenster hin...
Er war es, er, der Geliebte,
und Himmelslust durchströmt' mein Herz,
selig blickt' ich himmelwärts;
mir galt der wundervolle Klang,
ja, mir des Troubadour Gesang.
Mir galt der wundervolle Klang,
Ja, mir der zauberische Klang!

[Ihn vergessen? Ach! dieses Schreckenswort
Kann nicht fassen mein liebend Herz.]

Ein unnennbares Sehnen
durchbebet meine Seele,
Ich lächle unter Tränen,
nur er, nur er, nur er liegt mir im Sinn!
Ist fruchtlos auch mein Streben,
bleibt ungestillt dies Sehnen,
kann ich für ihn nicht leben,
will sterben, will sterben ich für ihn!

Il Trovatore:

Duett Leonora / Conte di Luna "Mira di acerbe lagrime"

CONTE

Udite? Come albeggi,
la scure al figlio ed alla madre il rogo.

I seguaci entrano per un piccolo uscio nella torre.

Abuso io forse del poter che pieno
in me trasmise il prence! A tal mi traggi,
donna per me funesta!... Ov'ella è mai?
Ripreso Castellor, di lei contezza
non ebbi, e furo indarno
tante ricerche e tante!
Ah! dove sei, crudele?

LEONORA

Avanzandosi.
A te davante.

CONTE

Qual voce!... come!... tu, donna?

LEONORA

Il vedi.

CONTE

A che venisti?

LEONORA

Egli è già presso
all'ora estrema; e tu lo chiedi?

CONTE

Osar potresti?...

LEONORA

Ah sì, per esso pietà dimando...

CONTE

Che! tu deliri!
Io del rival sentir pietà?

LEONORA

Clemente Nume a te l'ispiri...

GRAF

Vernahmt ihr? Wenn es tagt,
sei dem Beil er verfallen
Und seine Mutter dem Holzstoss!
Die Gefolgsleute gehen in den Turm.

Und sollt' ich auch die Vollmacht überschreiten,
die mir der Fürst verliehen, es fällt die Schuld nur
auf die so heiss Geliebte! Wo mag sie weilen?
Die Festung ward erstürmt,
und doch von ihr keine Kunde.
Sie zu entdecken, konnte mir nicht gelingen.
Wo mag die Teure weilen?

LEONORE

Hat sich dem Grafen genähert.
In deiner Nähe!

GRAF

Die Stimme! Himmel! Du bist es?

LEONORE

Du siehst es!

GRAF

Was dein Verlangen?

LEONORE

Dem Tode nah' schon ist der Teure,
und du kannst fragen?

GRAF

Du könntest wagen?

LEONORE

Für ihn will Gnade ich erleben!

GRAF

Ha, welcher Wahnwitz!
Ich Mitleid fühlen für den Rivalen?

LEONORE

Erbarmen!

CONTE
È sol vendetta mio nume... Va.

LEONORA
Si getta disperatamente a' suoi piedi.
Mira, di acerbe lagrime
spargo al tuo piede un rio:
non basta il pianto? svenami,
ti bevi il sangue mio...
Calpesta il mio cadavere,
ma salva il Trovator!

CONTE
Ah! dell'indegno rendere
vorrei peggior la sorte:
fra mille atroci spasimi
centuplicar sua morte;
più l'ami, e più terribile
divampa il mio furor!
Prezzo non avvi alcuno
ad ottenerla... scostati...

LEONORA
Uno ve n'ha... sol uno!...
ed io te l'offro.

CONTE
Spiegati, qual prezzo, di'.

LEONORA
Stendendo la destra con dolore.
Me stessa!

CONTE
Ciel!... tu dicesti?...

LEONORA
E compiere
saprò la mia promessa.

CONTE
È sogno il mio?

LEONORA
Dischiudimi la via fra quelle mura...
ch'ei m'oda... Che la vittima
fugga, e son tua.

GRAF
In meiner Brust erglöh't nur Rache, ja!

LEONORE
Wirft sich dem Grafen verzweiflungsvoll zu Füßen.
Sieh' meiner heissen Tränen Flut
strömen zu deinen Füßen,
gern will mit meinem Herzensblut
ich all seine Frevel büssen! Morde mich!
Morde mich! Sterben für ihn ist Seligkeit,
ist er nur vom Tod befreit.

GRAF
Ach! wär' mit tausend Martern doch
sein liebend Herz erfüllet,
wär' meine heisse Rache noch,
wär' sie noch nicht gestillet!

Luna will sich entfernen.

LEONORE
Hör' mich! Um einen Preis doch,
den ich dir nun biete.

GRAF
Der wäre? Erkläre, sprich!

LEONORE
Die Rechte nach ihm ausstreckend.
Ich selbst!

GRAF
Himmel, was sagst du?

LEONORE
Und halten werd' ich treulich
mein Versprechen.

GRAF
O Gott! ist's Traum nur?

LEONORE
Des finstern Kerkers Pforten lass
erschliessen; und ist er deiner Rache
entflohen – bin ich die Deine!

CONTE
Lo giura.

LEONORA
Lo giuro a Dio che l'anima
tutta mi vede!

CONTE
Olà!

LEONORA
Sugge il veleno chiuso nell'anello.
(M'avrai, ma fredda esanime spoglia!)

CONTE A (*Leonora tornando*)
Colui vivrà.

LEONORA
Alzando gli occhi, cui fanno velo lagrime di gioia.
(Vivrà!... contende il giubilo
i detti a me, Signore...
Ma coi frequenti palpiti
mercé ti rende il core!
Or il mio fine impavida
piena di gioia attendo...
Potrò dirgli morendo:
salvo tu sei per me!)

CONTE
Fra te che parli?... volgimi,
volgi il detto ancora,
o mi parrà delirio
quanto ascoltai finora...
Tu mia!... tu mia!... ripetilo.
Il dubbio cor serena...
Ah!... ch'io lo credo appena
udendolo da te!

LEONORA
Andiam...

CONTE
Giurasti... pensaci!

LEONORA
È sacra la mia fé!

Entrano nella torre

GRAF
Du schwörst es?

LEONORE
Ich schwör's bei Gott,
der die Tiefen der Seele erforschet!

GRAF
Geht zum Tor und stösst die Tür auf.

LEONORE
Trinkt das Gift aus ihrem Ringe.
(Die Seine werde ich, doch als Leiche!)

GRAF (*zurückkehrend*)
Er ist befreit!

LEONORE
Im höchsten Jubel.
(Befreit, o welche Seligkeit!
Mein Herz kann sie nicht fassen,
nun schwindet all die Qual, das Leid,
für ihn will ich gern erblassen.
Der Tod ist mir die grösste Lust,
denk', Teurer, ich an dich!
Fühl' ich's doch in der treuen Brust,
gerettet bist du durch mich.)

GRAF
Noch einmal wiederhole mir,
dass mein dein liebend Herz!
Fern' sei der Kummer dir,
auf Gott vertrauend
blick' ich himmelwärts! Ja!

Ich kann es kaum glauben,
es von dir zu hören!

LEONORA
Lass uns gehen...

GRAF
Du hast geschworen... denke daran!

LEONORA
Mein Schwur ist heilig!

Sie betreten den Turm.

La forza del destino:

Arie des Carlos "Morir! Tremenda cosa!"

DON CARLO

Morir! Tremenda cosa!
Sì intrepido, sì prode,
ei pur morrà! Uom singular costui!
Tremò di Calatrava al nome!
A lui palese n'è forse il disonor?
Cielo! Qual lampo! S'ei fosse il seduttore?
Desso in mia mano, e vive!
Se m'ingannassi? Questa chiave il dica.

Ecco i fogli! Che tento!

Si ferma.

E la fé che giurai?
E questa vita che debbo al suo valor?
Anch'io lo salvo!
S'ei fosse quell'Indo maledetto
che macchiò il sangue mio?...
Il suggello si franga. Niun qui mi vede.
No? Ben mi vegg'io!
*Getta il plico, e se ne allontana
con raccapriccio.*

Urna fatale del mio destino,
va, t'allontana, mi tenti invano;
l'onor a terger qui venni, e insano
d'un'onta nuova nol macchierò.
Un giuro è sacro per l'uom d'onore;
que' fogli serbino il lor mistero...
Disperso vada il mal pensiero,
che all'atto indegno mi concitò.
E s'altra prova rinvenir potessi?...
Vediam.

Torna a frugare nella valigia.

Qui v'ha un ritratto...
suggel non v'è...nulla ei ne disse...
nulla promisi...s'apra dunque...
Ciel! Leonora!
Don Alvaro è il ferito!
Ora egli viva, e di mia man poi muoia!

DON CARLO

O Gott! So jung zu sterben!
So unverzagt, so tapfer!
Grausames Los! Wer kann sich ihm vergleichen?
Was schreckte ihn an meinem Namen?
Ob er erfahren des Hauses tiefe Schmach?
Himmel... Ich ahne: ist er wohl der Verführer?...
In meinen Händen! Und lebt noch!
Wenn ich mich täuschte? Mag der Schlüssel reden!
*Er öffnet hastig das Felleisen und zieht ein
versiegeltes Päckchen hervor.*
Hier die Briefe! Was tu ich?
Er hält inne.
Hab ich ihm nicht geschworen?
Dass ich noch lebe,
verdanke ich seinem Mut! Das ist vergolten!
Ist er der verfluchte Indianer,
der mein edles Blut geschändet?
Ich erbreche das Siegel! Hier sieht es niemand! Ha!
Seh ich's nicht selber?
Er wirft das Päckchen weg.

In meinen Händen halt ich mein Schicksal!
Doch der Versucher, er bleibe mir ferne!
Ich kam zu rächen unsere Ehre,
nicht neuen Makel zu häufen auf mich.
Ich schwur dem Freunde als Mann von Ehre:
Drum bleibe unentschleiert das Geheimnis.
Nie darf ich wagen, daran zu denken,
es wäre Verrat an dem Freunde und mir.
Sollt ich nach anderen Beweisen suchen?
Ich wag's.

Er durchsucht das Felleisen.

Hier ist kein Siegel...
's ist ein Bild... Von einem Bilde
war nicht die Rede... Drum lass sehen...
Gott! Leonora!
Ja, es ist Don Alvaro! Jetzt soll er leben,
Um dann durch mich zu sterben!...

[(Il chirurgo appare alla porta.)

CHIRURGO

Lieta novella, è salvo!

(Parte.)

DON CARLO

È salvo! È salvo! O gioia!

Ah! egli è salvo! Oh gioia immensa

che m'innondi il cor, ti sento!

Potrò alfine il tradimento
sull'infame vendicar.

Leonora, ove t'ascondi?

Di': seguisti tra le squadre

chi del sangue di tuo padre

ti fe' il volto rosseggiar?

Ah! felice appien sarei

se potesse il brando mio

amendue d'averno al Dio

d'un sol colpo consacrar!

Parte in gran fretta.

[(Der Chirurg tritt ein.)

CHIRURG

Freudige Botschaft: gerettet!

(Geht ab)

DON CARLO

Gerettet! O Wonne! Ah! Er wird leben!

O welche Freude weckt das Wort

in meinem Herzen! Meine Rache

soll er fühlen! O wie grausam

wird sie sein!

Leonora, sag, wo weilst du?

Bist mit ihm du noch verbunden,

der die Ehre dir geschändet, der aus deines

Vaters Wunden dich mit rotem Blut befleckt?

Ah! Die Rache wär vollendet,

könnte ich mit meinem Degen

dich zugleich mit dem Verräter

ganz dem Gott der Hölle weihn!

Eilt schnell fort.

http://www.murashev.com/opera/La_forza_del_destino_libretto_German_Italian

La forza del destino:

Arie der Leonore "Pace, pace, mio dio!"

LEONORA

Pace, pace, mio Dio!
Cruda sventura
m'astringe, ahimè, a languir;
come il dì primo
da tant'anni dura
profondo il mio soffrir.
L'amai, gli è ver!
Ma di beltà e valore
cotanto Iddio l'ornò,
che l'amo ancor,
né togliermi dal core
l'immagin sua saprò.
Fatalità! Fatalità! Fatalità!
Un delitto disgiunti n'ha quaggiù!
Alvaro, io t'amo,
su nel cielo è scritto:
non ti vedrò mai più!
Oh, Dio, Dio, fa ch'io muoia;
ché la calma può darmi morte sol.
Invan la pace qui sperò quest'alma
in preda a tanto, a tanto duol.

*Si dirige ad una pietra su cui
il Padre Guardiano le ha lasciato
qualcosa da mangiare.*

Misero pane, a prolungarmi vieni
la sconsolata vita...Ma chi giunge?
Chi profanare ardisce il sacro loco?
Maledizione, maledizione, maledizione!
*Torna rapidamente alla grotta,
e vi si rinchiude.*

LEONORA

Frieden, mein Heiland,
schenke mir Frieden!
Ach, diesem Jammer erliegt mein armes Herz!
Seit wieviel Jahren
quält sich meine Seele
in Leid und bittrem Schmerz.
Ich liebte ihn!
War er doch schön und edel,
wie keiner auf der Welt!
Ich lieb ihn noch: aus dem gequälten Herzen
wird nie sein Bild entfliehn! O welch ein Los!
Ich denke sein bei Tag und Nacht...
wenn hienieden auch
schwere Schuld uns trennt.
Alvaro, ich lieb dich,
doch steht im Buch des Schicksals,
dass ich dich nie mehr seh.
Mein Herrgott! Lass mich sterben;
denn die Ruhe gibt einzig mir der Tod.
Erlöse mich aus dieser Not
und ende dieses Daseins Qual.

*Sie geht zu einem Felsen, auf der die
Nahrung liegt, die Pater Guardiano
für sie hinterlassen hat.*

Nahrung, du scheinst mir nur gesendet,
mein Elend zu verlängern! Da sind Menschen!
Wer wagt, die heilige Klausur zu entweihen?
Wer es auch sein mag, er soll verdammt sein!
*Sie kehrt in die Behausung zurück, die sie hinter
sich verschließt.*

http://www.murashev.com/opera/La_forza_del_destino_libretto_German_Italian

Nabucco:

Rezitativ und Arie des Nabucco "Di Dio giuda.. Co prodi miei..."

NABUCCO

Ah, prigioniero io sono!
Fisso verso la pubblica via,
indi si tocca la fronte ed esclama:
Dio degli Ebrei, perdono!

S'inginocchia.

Dio di Giuda! ... l'ara, il tempio
a Te sacro, sorgeranno ...
Deh mi togli a tanto affanno
e i miei riti struggerò.
Tu m'ascolti! ... Già dell'empio
rischiarata è l'egra mente!
Dio verace, onnipossente,
adorarti ognor saprò.

Si alza e va ad aprire
con violenza la porta
Porta fatal, oh t'aprirai! ...

O prodi miei, seguitemi,
s'apre alla mente il giorno;
ardo di fiamma insolita,
re dell'Assiria io torno!
di questo brando al fulmine
cadranno gli empì al suolo;
tutto vedrem rifulgere
di mia corona al sol.

NEBUKADNEZAR

Gefang'ner bin ich! Weh! Weh' mir Armen!
Eilt der Tür zu, findet sie verschlossen
und ruft:
Gott Israels, Erbarmen, ach, Erbarmen!

Niederknieend.

Herr! würd'ge Tempel will ich Dir errichten
und Hochaltäre Deinem Dienst geweiht;
des Baal Götzenbild will ich vernichten,
nur wende von mir mein entsetzlich Leid.
Gott! Du willst auch der Bösen Fleh'n erhören:
Schon fühl' ich schwinden meines Geistes Nacht;
im Staub Allgüt'ger will ich Dich verehren,
anbeten Dich, und preisen Deine Macht.

Er erhebt sich und will
gewaltsam die Tür öffnen.
Dich muss ich öffnen, unglücksel'ge Pforte.

Auf! folgt mir meine tapfren Krieger,
des Irrsinns Nacht flieht meinen Sinn;
ich fühle wieder, dass ich Sieger,
dass ich Assyriens Herrscher bin.
Ja! unter meines Schwertes Streichen
erliege der Verräter Schar;
Assyriens Glanz soll nie erbleichen,
durch mich strahl' er unwandelbar.

La Traviata:

Arie des Germont "Di provenza il mar"

GERMONT

Mio figlio!
Oh, quanto soffrì!
Oh, tergi il pianto,
ritorna di tuo padre
orgoglio e vanto.

Di Provenza il mar, il suol
chi dal cor ti cancello?
Al natio fulgente sol
qual destino ti furò?
Oh, rammenta pur nel duol
ch'ivi gioia a te brillò;
e che pace colà sol
su te splendere ancor può.
Dio mi guidò!
Ah! il tuo vecchio genitor
tu non sai quanto soffrì
te lontano, di squallor
il suo tetto si coprì
Ma se alfin ti trovo ancor,
se in me speme non fallì,
se la voce dell'onor
in te appien non ammutì,
Dio m'esaudì!

GERMONT

Mein Sohn!
Oh, wie du leidest!
Oh, trockne deine Tränen,
werde wieder der Stolz
und die Ehre deines Vaters!

Hat dein heimatliches Land
keinen Reiz für deinen Sinn?
Der Jugend leuchtende Sonne,
welches Schicksal entführte dich ihr?
Gedenke in deinem Schmerz,
welche Freuden dir dort blühten!
Welcher Friede nur dort
dich noch erquicken kann.
Gott hat mich hierher geführt!
Ach, dein alter Vater,
du weisst nicht, was er litt!
Seit du fort,
ward weiss sein altes Haupt,
doch da ich dich endlich gefunden,
verbleibt mir eine Hoffnung!
Ist der Ehre Stimme
in dir nicht verstummt,
wird Gott mich erhören!

La Traviata:

Duett Violetta / Germont "Il balen del suo sorriso"

GERMONT

Madamigella Valéry?...

GERMONT

Mademoiselle Valéry?

VIOLETTA

Son io.

VIOLETTA

Das bin ich.

GERMONT

D'Alfredo il padre in me vedete.

GERMONT

Alfredos Vater seht Ihr in mir!

VIOLETTA (*sorpresa gli accenna di sedere*)

Voi!

VIOLETTA (*überrascht, bittet ihn, sich zu setzen*)

Ihr!

GERMONT (*sedendo*)

Sì, dell'incauto che a rovina corre,
ammaliato da voi.

GERMONT (*setzt sich*)

Ja, des Unbesonnenen, der in sein Unglück rennt,
von Euch verdorben.

VIOLETTA (*alzandosi risentita*)

Donna son io, signore, ed in mia casa;
ch'io vi lasci assentite,
più per voi che per me.
Per uscire.

VIOLETTA (*erhebt sich gekränkt*)

Ich bin eine Dame, mein Herr, und in meinem
Hause; erlaubt mir, dass ich Euch verlasse,
mehr in Eurem als in meinem Interesse.
Sie wendet sich zum Gehen.

GERMONT

(Quai modi!) Pure...

GERMONT

(Welche Manieren!) Doch...

VIOLETTA

Tratto in error voi foste...
Torna a sedere.

VIOLETTA.

Ihr wurdet falsch unterrichtet.
Sie setzt sich wieder.

GERMONT

De' suoi beni
dono vuol farvi...

GERMONT

Sein Vermögen
will er Euch schenken ...

VIOLETTA

Non l'osò finora;
rifiuterei.

VIOLETTA

Bisher wagte er es noch nicht...
Ich würde es ablehnen.

GERMONT (*guardandosi intorno*)

Pur tanto lusso...

GERMONT (*blickt um sich*)

Aber so viel Luxus ...

VIOLETTA

A tutti è mistero quest'atto...
a voi no 'l sia.
Gli dà le carte.

VIOLETTA

Allen ist dieses Dokument unbekannt...
Euch soll es das nicht sein.
Gibt ihm die Papiere.

GERMONT (*dopo averle scorse coll'occhio*)
D'ogni avere pensate dispogliarvi?
Ah, il passato perché,
perché v'accusa!...

VIOLETTA
Più non esiste... or amo Alfredo, e Dio
lo cancellò col pentimento mio.

GERMONT
Nobili sensi invero!...

VIOLETTA
Oh, come dolce
mi suona il vostro accento!

GERMONT (*alzandosi*)
Ed a tai sensi
un sacrificio chieggo...

VIOLETTA (*alzandosi*)
Ah no... tacete...
terribil cosa chiedereste certo...
il prevedi... v'attesi... era felice...
troppo...

GERMONT
D'Alfredo il padre
La sorte, l'avvenir domanda or qui
de' suoi due figli.

VIOLETTA
Di due figli!

GERMONT
Pura siccome un angelo
Iddio mi die' una figlia;
se Alfredo nega riedere
in seno alla famiglia,
l'amato e amante giovane,
cui sposa andar dovea,
or si ricusa al vincolo
che lieti ne rendea.
Deh, non mutate in triboli
le rose dell'amor.
Ai preghi miei resistere
non voglia il vostro cor.

GERMONT (*nachdem er sie überflogen hat*)
Himmel! All Eurer Habe wollt Ihr Euch berauben!
Ach, Eure Vergangenheit, warum nur macht sie
Euch zur Angeklagten?

VIOLETTA
Sie existiert nicht mehr ... jetzt liebe ich Alfredo,
und Gott tilgte sie, weil ich bereute.

GERMONT
Edle Empfindungen, fürwahr!

VIOLETTA
O wie angenehm mir
Eure Worte klingen!

GERMONT (*erhebt sich*)
Und von diesen Empfindungen
erbitte ich ein Opfer.

VIOLETTA (*erhebt sich*)
Ach nein, schweigt ...
Etwas Schreckliches würdet Ihr sicher verlangen...
Ich ahnte es ... ich erwartete Euch ... ich war zu
glücklich ...

GERMONT
Alfredos Vater
bittet jetzt um das Glück, um die Zukunft
seiner beiden Kinder.

VIOLETTA
Von zwei Kindern!

GERMONT
Eine Tochter, rein wie ein Engel,
schenkte mir Gott;
verweigert Alfred die Rückkehr
in das Haus der Familie,
wird ihr geliebter junger Verehrer,
dessen Braut sie werden soll,
sich der Bindung entziehen,
die sie glücklich macht.
Oh, verwandelt nicht in Dornen
die Rosen der Liebe.
Meinen Bitten sich verschliessen,
nein, das kann Euer Herz nicht wollen.

VIOLETTA

Ah, comprendo, dovrò per alcun tempo
da Alfredo allontanarmi... doloroso
fora per me... pur...

GERMONT

Non è ciò che chiedo.

VIOLETTA

Cielo, che più cercate?
offersi assai!

GERMONT

Pur non basta!

VIOLETTA

Volete che per sempre a lui rinunzi?

GERMONT

È d'uopo!

VIOLETTA

Ah, no giammai!
Non sapete quale affetto
vivo, immenso m'arda in petto?
Che né amici, né parenti
io non conto tra i viventi?
E che Alfredo m'ha giurato
che in lui tutto io troverò?
Non sapete che colpita
d'altro morbo è la mia vita?
Che già presso il fin ne vedo?
Ch'io mi separi da Alfredo?
Ah, il supplizio è sì spietato,
che morir preferirò.

GERMONT

È grave il sacrificio,
ma pur tranquilla udite
bella voi siete e giovane...
Col tempo...

VIOLETTA

Ah, più non dite
v'intendo... m'è impossibile,
lui solo amar vogl'io.

VIOLETTA

Ah, Ich verstehe, ich muss für einige Zeit
von Alfred mich trennen ...
Schmerzvoll wird es mir sein, doch ...

GERMONT

Nicht das verlang' ich.

VIOLETTA

Himmel! Was wollt Ihr mehr?
Genug bot ich an!

GERMONT

Nicht genug!

VIOLETTA

Wollt Ihr, dass ich für immer auf ihn verzichte?

GERMONT

Es ist notwendig!

VIOLETTA

Ach nein ...niemals!
Wisst Ihr denn nicht, welche Liebe tief und
unermesslich in meinem Herzen brennt?
Dass ich unter den Lebenden
keine Freunde, keine Verwandten habe?
Und dass mir Alfredo geschworen hat,
dass ich in ihm all das finden werde?
Wisst Ihr nicht, dass mein Leben von einer
unheilvollen Krankheit geschlagen ist?
Dass ich schon mein Ende nahen sehe?
Ich soll mich von Alfredo trennen?
Ach, diese Qual ist so erbarmungslos,
dass ich lieber sterben will.

GERMONT

Schwer ist das Opfer,
aber hört mich doch in Ruhe an ...
Schön seid Ihr und jung...
Mit der Zeit ...

VIOLETTA

Ach, sprecht nicht weiter ...
Ich verstehe Euch ... Es ist mir unmöglich,
ihn allein will ich lieben.

GERMONT

Sia pure... ma volubile
sovente è l'uom...

VIOLETTA (*colpita*)
Gran Dio!

GERMONT

Un dì, quando le veneri
il tempo avrà fuggite,
fia presto il tedio a sorgere...
che sarà allor? Pensate
per voi non avran balsamo
i più soavi affetti!
poiché dal ciel non furono
tai nodi benedetti.

VIOLETTA
È vero!

GERMONT

Ah, dunque sperdasi
tal sogno seduttore...
siate di mia famiglia
l'angiol consolatore ...
Violetta, deh, pensateci,
ne siete in tempo ancor.
È Dio che ispira, o giovine,
tai detti a un genitor.

VIOLETTA (*con estremo dolore*)
(Così alla misera ch'è un dì caduta,
di più risorgere speranza è muta!
Se pur beneficio le indulga Iddio,
l'uomo implacabile per lei sarà)
A Germont, piangendo.
Dite alla giovine sì bella e pura
ch'avvi una vittima della sventura,
cui resta un unico raggio di bene
che a lei il sacrifica e che morrà!

GERMONT

Sì, piangi, o misera supremo, il veggo,
è il sacrificio ch'ora io ti chieggo.
Sento nell'anima già le tue pene;
coraggio e il nobile cor vincerà.

Silenzio.

GERMONT

Es mag so sein ... aber wankelmütig
ist oft der Mensch ...

VIOLETTA (*beeindruckt*)
Grosser Gott!

GERMONT

Eines Tages, wenn sich mit der Zeit
die Liebesfreuden verflüchtigt haben,
wird sich schnell Überdruß einstellen ...
Was wird dann sein? ... Denkt daran ...
für Euch werden die zärtlichsten Gefühle
keine Wohltat sein!
Denn vom Himmel wurde
diese Verbindung nicht gesegnet.

VIOLETTA
Das ist wahr!

GERMONT

Ach möge also dieser so
verführerische Traum zerrinnen...
Seid meiner Familie
ein tröstender Engel...
Violetta, denkt doch daran,
noch wäre es die rechte Zeit.
Gott selbst, oh junges Mädchen,
gibt einem Vater diese Worte ein.

VIOLETTA (*in äusserstem Schmerz*)
(So gibt es für die Elende, die einst fiel,
kein Hoffen, sich jemals wieder aufzurichten!
Wenn ihr auch Gott barmherzig vergeben hat,
zeigt sich ihr der Mensch doch unerbittlich.)
Weinend zu Germont
Sagt dem jungen Mädchen, das so schön und
rein ist, dass es ein Opfer des Unglücks gibt,
dem nur ein Strahl des Glücks bleibt, den es
jetzt ihr opfert, und das dann sterben wird!

GERMONT

Ja, weine, Unglückliche... ich sehe wohl, es ist
das grösste Opfer, das ich jetzt von dir verlange.
Ich fühle in der Seele schon deine Qualen;
nur Mut... und das edle Herz wird siegen.

Stille.

VIOLETTA
Or imponete.

GERMONT
Non amarlo ditegli.

VIOLETTA
No 'l crederà.

GERMONT
Partite.

VIOLETTA
Seguirammi.

GERMONT
Allor...

VIOLETTA
Qual figlia m'abbracciate...
forte così sarò.

S'abbracciano.
Tra breve ei vi fia reso,
ma afflitto oltre ogni dire...
A suo conforto di colà volerete.
Indicandogli il giardino, va per scrivere.

GERMONT
Or che pensate?

VIOLETTA
Sapendol, v'opporreste al pensier mio.

GERMONT
Generosa!...
e per voi che far poss'io?...

VIOLETTA (*tornando a lui*)
Morrò!... la mia memoria
non fia ch'ei maledica,
se le mie pene orribili
vi sia chi almen gli dica.
Conosca il sacrificio
ch'io consumai d'amor
che sarà suo fin l'ultimo
sospiro del mio cor.

VIOLETTA
Befiehlt nun.

GERMONT
Sagt ihm, dass Ihr ihn nicht liebt.

VIOLETTA
Er wird es nicht glauben.

GERMONT
Reist ab.

VIOLETTA
Er wird mir folgen.

GERMONT
Dann...

VIOLETTA
Umarmt mich wie eine Tochter...
so werde ich stark sein.

Sie umarmen sich.
In Kürze wird er Euch zurückgegeben sein,
aber unsäglich bekümmert. Um ihn zu trösten,
eilt von dort herbei.
Sie zeigt auf den Garten und schreibt etwas auf.

GERMONT
Was gedenkt Ihr zu tun?

VIOLETTA
Wenn Ihr es wüsstet, würdet Ihr Euch
meiner Idee widersetzen.

GERMONT
Ihr Grossherzige! ...
Und was kann ich für Euch tun?

VIOLETTA (*geht zu ihm zurück*)
Ich werde sterben! ... Er soll die
Erinnerung an mich nicht verfluchen,
wenn es jemanden gibt, der ihm
meine schrecklichen Qualen wenigstens erzählt.
Er soll das Opfer kennen,
das ich aus der Liebe brachte ...
die für ihn bestehen wird bis zum
letzten Seufzer meines Herzens.

GERMONT

No, generosa, vivere,
e lieta voi dovrete;
mercé di queste lagrime
dal cielo un giorno avrete;
premiato il sacrificio
sarà del vostro cor;
d'un'opra così nobile
andrete fiera allor.

VIOLETTA

Qui giunge alcun, partite!...

GERMONT

Ah, grato v'è il cor mio!...

VIOLETTA

Non ci vedrem più forse...
S'abbracciano.

GERMONT

Felice siate... Addio!...

GERMONT

Nein, Ihr Grossherzige, leben
müsst Ihr und das fröhlich,
Dank für diese Tränen werdet Ihr einst
vom Himmel empfangen;
das Opfer Eurer Liebe wird
belohnt werden;
dann werdet Ihr auf eine
so edle Tat stolz sein.

VIOLETTA

Es kommt jemand! Geht! ...

GERMONT

Ach, dankbar ist Euch mein Herz! ...

VIOLETTA

Wir werden uns vielleicht nicht mehr sehen
Sie umarmen sich.

GERMONT

Seid glücklich ... Lebt wohl! ...

• • • classic pro bono

Die Konzerte mit doppelter Wirkung

- • • classic pro bono paart professionelle klassische Konzerte mit der Förderung kleiner überschaubarer Hilfsprojekte
- • • classic pro bono bietet auch jungen Musikern eine Plattform
- • • classic pro bono unterstützt Projekte in der Dritten Welt, für die Umwelt oder zum Wohle bedürftiger Gruppen in unserer Gesellschaft
- • • classic pro bono gibt sämtliche Einnahmen und Spenden aus den Konzerten direkt und ungeschmälert an die Projektverantwortlichen weiter